

Absorber Kühlschrank

Wartungs - und/oder Reparaturmaßnahmen der älteren Modelle

1. Funktion

- **3 Betriebsarten 220 V, 12 V (Heizpatronen) und Gas (Gasbrenner unter Abgasrohr)**
- **System funktioniert nur mit Schwerkraft (ohne Kompressor) daher absolut geräuschos**
- **braucht ca. 12 Std. bis er erstmals richtig kalt ist**
- **muss gerade stehen, da lageempfindlich**

2. Störungen

- **kühlt mit allen Betriebsarten nicht mehr**
- **kühlt nur auf einer Energieart nicht mehr**

Dies ist grundsätzlich vor einer Diagnose ausgiebig zu testen, am besten mit 220 V und Gas. Hierbei jede Betriebsart ca. 24 Std. Laufen lassen, dazwischen 1 Std. Pause lassen.

Nur so kann man die Störung eingrenzen und die entsprechend richtige Fehlerbehebung angehen !

3. Abhilfe/Reparatur bei Störung aller Betriebsarten

- **ausbauen und mehrmals auf den Kopf stellen**

Durch Kristallisierung oder kleine Partikel verstopft der natürliche Durchfluss der Kühlflüssigkeit in den Rohren. Durch mehrmaliges Drehen wird dies, meist langfristig, wieder frei und er funktioniert wieder wie vorher.

4. Abhilfe/Reparatur bei 220 V oder 12 V

- **meist ist die 220 V Heizpatrone kaputt, 12 V fast nie**

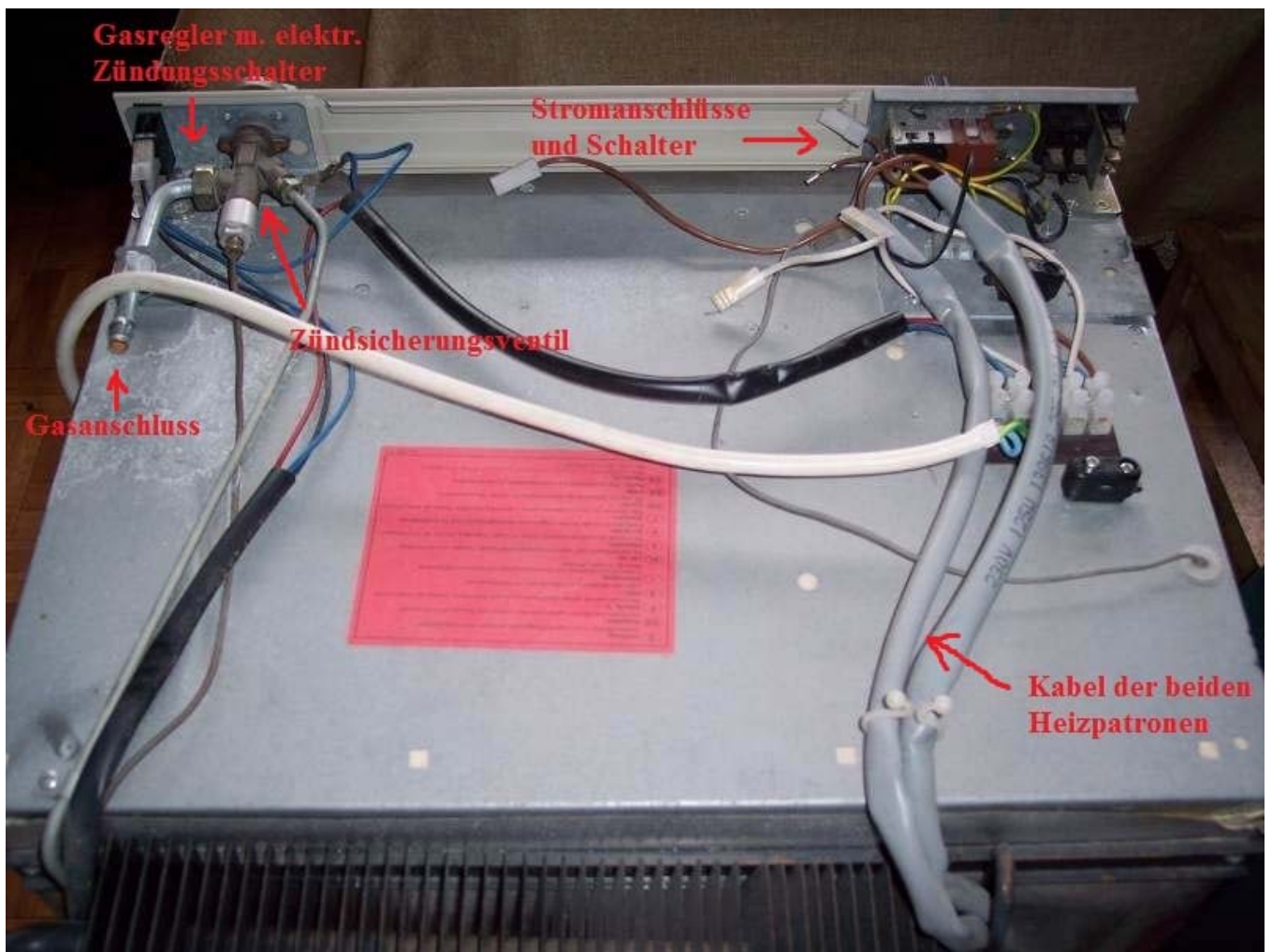
Mit E - Messgerät durchmessen oder als Laie ca. 1 - 2 h nach dem Einschalten am Abgaskamin die Hitze erfühlen. Ist der kalt, funktioniert der Heizstab nicht mehr.

Dieser sitzt (neben dem 12 V) in der isolierten und ummantelten Hülle des Abgasrohres und ist oben/hinten am Bedienregler angeschlossen.

Um an den elektrischen Anschlüsse messen zu können oder eine neue Heizpatrone anzuklemmen, müssen Kocher/Spüle abgeschraubt und hochgestellt werden.

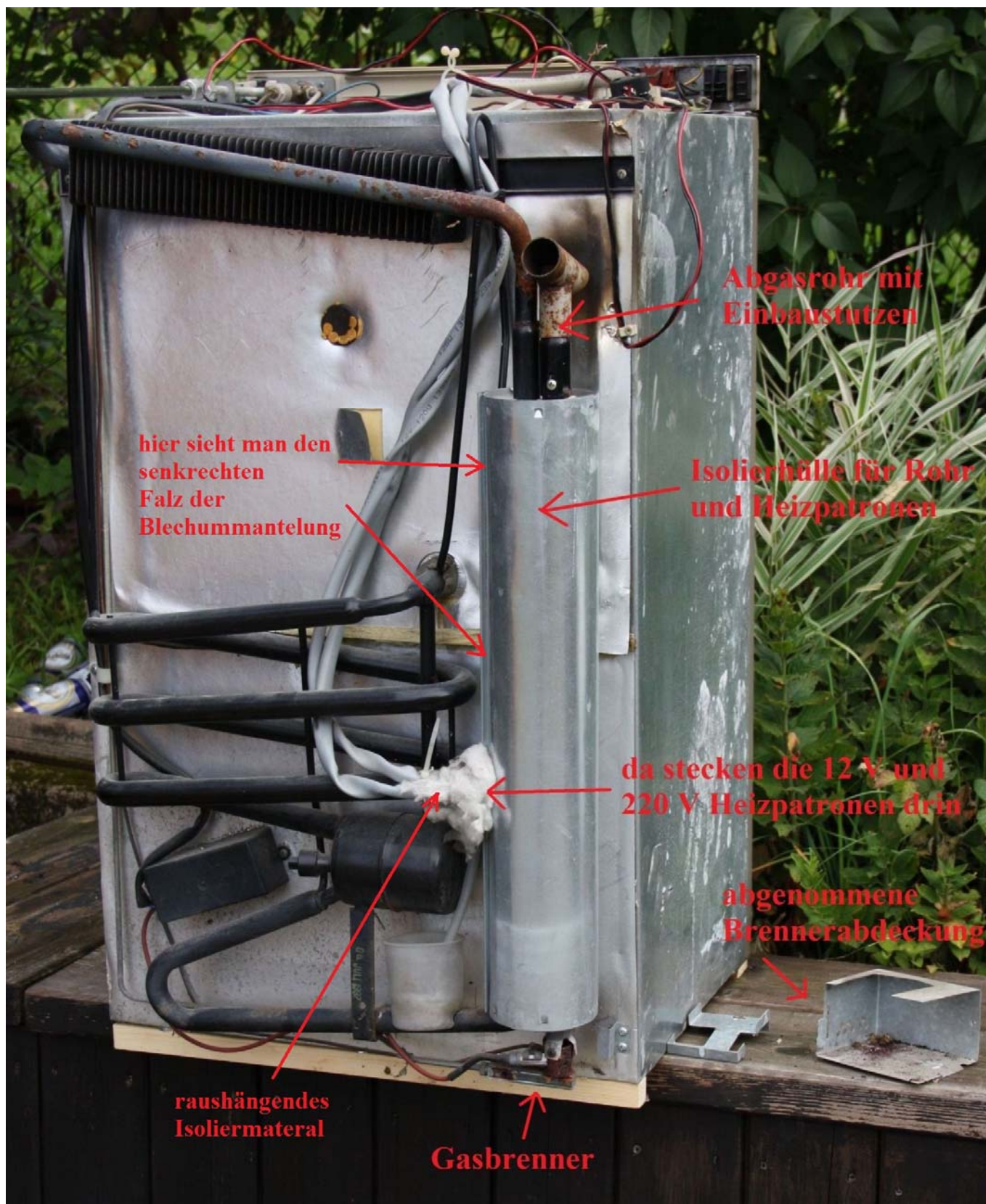
Um die, nur eingesteckte, Heizpatrone entfernen zu können muss man den Blechmantel am Falz öffnen und die Isolierung aufklappen.

Dieser Blechmantel ist längs nur mit einem Falz zusammengehängt. Ist zwar nicht einfach, diesen durch die beiden Lüftungsgitter zu öffnen aber es geht. Ansonsten muss der Kühli hierzu ausgebaut werden.



Hier mal eine 12 V Heizpatrone





5. Abhilfe/Reparatur bei Gas

Zuerst muss hier wieder die genaue Störung, also was geht wann nicht, festgestellt werden. Ich fange hier mit dem Leichtesten an.

5a. Er springt nur schlecht oder gar nicht an

- Brenner verdreht mit Spinnweben

Hier hilft meist nur ein Ausblasen des Brenners. Anschließend sollte er wieder anstandslos zünden. Das ist durchs untere Gitter zu machen.

Wenn man gut hinkommt sollte das hintere Loch, am Vierkanthrohr vor dem Brenner, zugehalten werden und zum vorderen Loch dann rein blasen. So gelangt die Pressluft nach rechts in Strömungslinie des Gases und bläst die kleinen Löcher des eigentlichen Brenners nach oben hin frei. Ev. darauf/darin liegende Partikel werden so entfernt.

Falls kein Kompressor zur Hand ist :

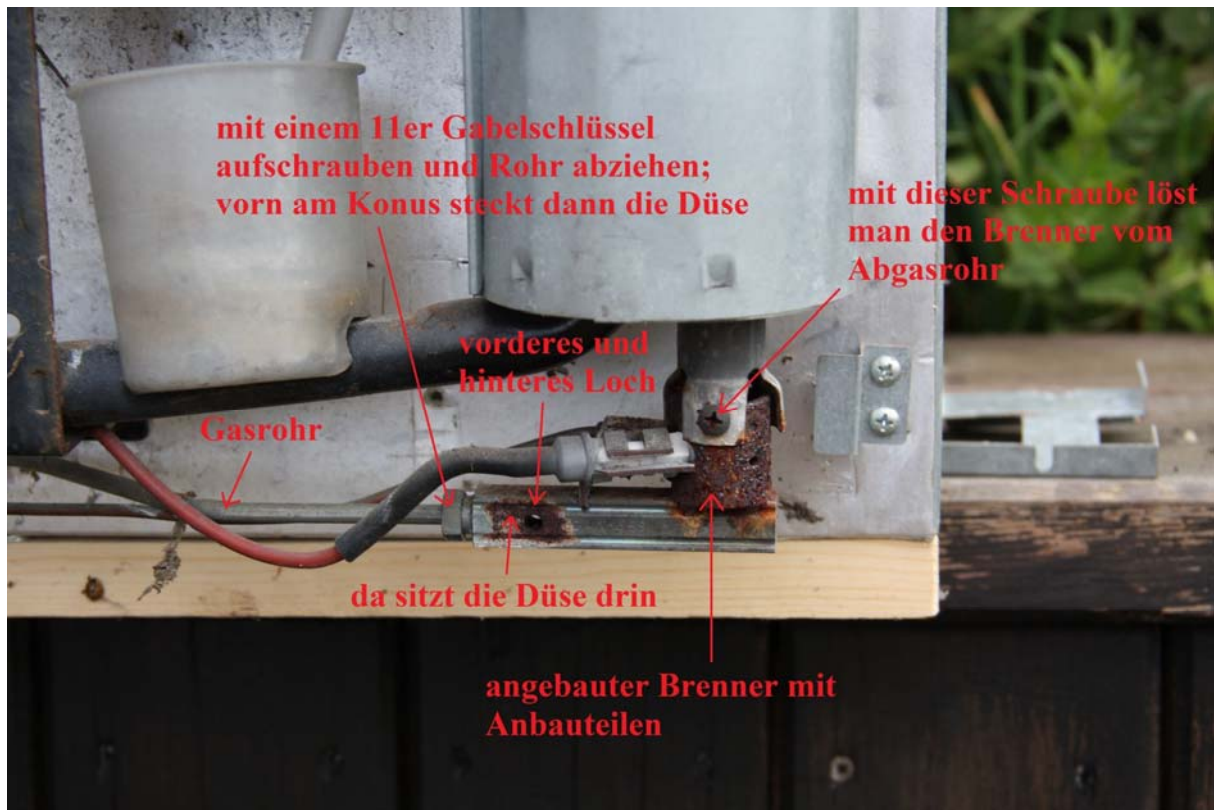
Durchs untere Gitter von Hand zünden. Hier braucht man eine 2. Person zum Drücken der Zündsicherung. Am besten geht das Anzünden mit einem langen Holzspan, Streichholz oder Feuerzeug. Ich habs auch schon mal mit nem dürrn Grashalm gemacht. ☺

Sehr selten kommt man hierbei ganz genau an den Brenner ran, doch ausströmendes Gas entzündet sich auch außerhalb von diesem. Durch die dabei oft entstehende "leichte Verpuffung" (Achtung Kopf weg !!!) werden Spinnweben weggeblasen oder abgebrannt.

Kurze Zeit brennen lassen, ausmachen und dann wieder normal zünden.

Meist geht er so wieder, zumindest wenns nur Spinnweben waren.



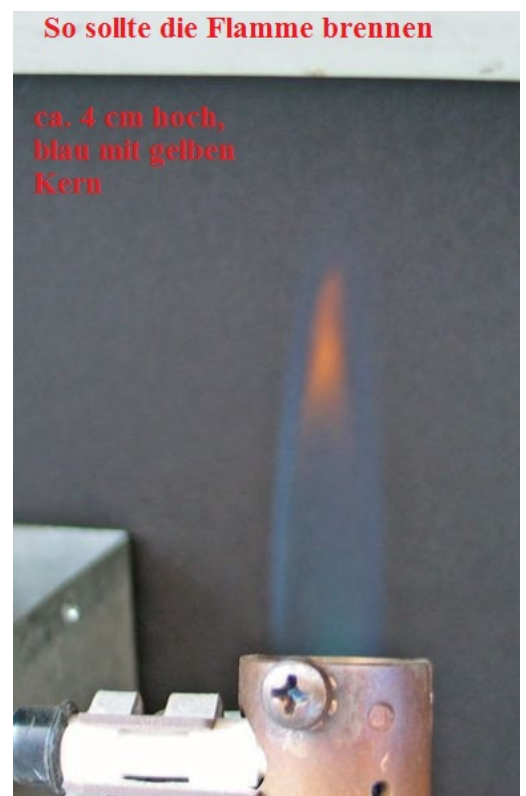


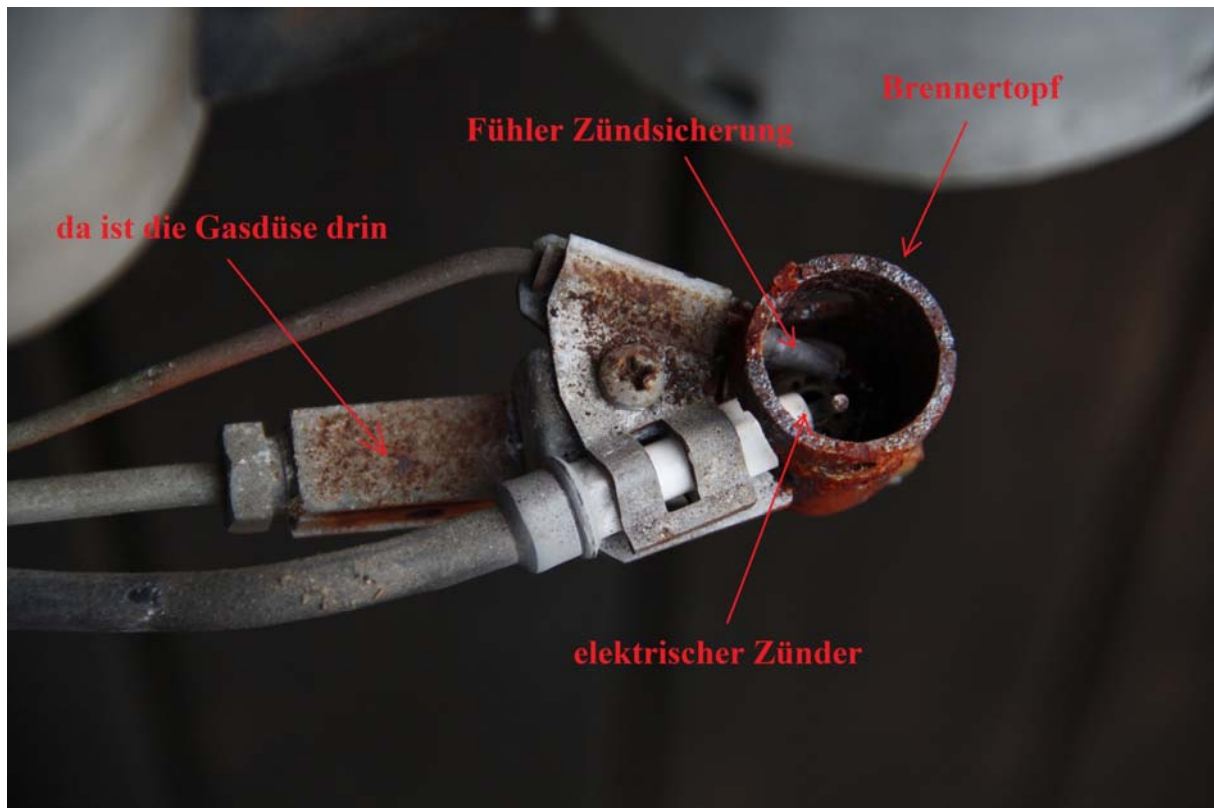
5b. Er kühlt schlecht oder gar nicht mehr

Immer auf ein gerades Stehen des Fahrzeuges achten !

- Brenner + Abgasrohr verdeckt mit Rostpartikeln

Hier muss man beide Gitter abschrauben. Zuerst oben die Wendel mehrmals rein und rausziehen. Dann unten am besten den Brennertopf abschrauben und mehrmals mit Druckluft zuerst Kamin und dann den Brenner reinigen. Den Brenner immer in Gasrichtung ausblasen. Die Befestigungsschraube für den Zünder und Thermofühler lass ich eigentlich immer fest dran, denn sonst könnte eines der beiden anschl. nicht mehr gut funktionieren und eine neue Justierung fällig werden.





- Gasdüse verstopft

Die Gasdüse sitzt vor dem Brenner, am Ende des dünnen Gasrohres, in einem Konus. Die Überwurfmutter mit einem 10er/11er Gabelschlüssel öffnen und Düse rausklopfen.

Vorsicht, sie ist sehr, sehr klein. Düse säubern, also nur ausklopfen oder - blasen, und die ja offene Gasleitung durchblasen. Beim Durchblasen der Gasleitung Regler abschrauben und von dort aus, bei gedrückter Zündsicherung, nur die Kühleitung (andere Absperrhähne zu) mit Pressluft durchblasen.

So werden auch kleinste Partikel aus der Gasleitung ins Freie geblasen.



Eine verdreckte Gasdüse kann für völlig verwirrende Störungen sorgen !

Mal geht der Kühli gut, mal gar nicht. Mal springt er an, mal nicht.

Gerade so, wie eben die kleinsten Partikel vor dem ca. 0,3 mm großen Düsenloch liegen. Mal so, mal so.

- Zündsicherungsventil macht nicht auf

Wenn der Kühlschrank trotz allen Wartungsmaßnahmen kein Gas bekommt und nicht anspringt, könnte das Zündsicherungsventil dicht sein. Diesen Defekt bemerkt man wenn das Durchblasen (mit dem Mund) der Gasleitung am ausgebauten Kühli, trotz gedrückter Zündsicherung, nicht mehr geht.

Entweder mit Pressluft freiblasen, wenn nur festgepappt, oder durch ein neues ersetzen.

Hier mal ein älteres Zündsicherungsventil mit der dazugehörigen Thermoleitung daneben



Mein Tipp zum Abschluss :

Wenn man den Kühli ausgebaut oder zumindest beide Gitter abgebaut hat, sollte man möglichst immer alle möglichen Reparatur - oder Wartungsmaßnahmen gleichzeitig durchführen.

Übrigens:

Ein versehentliches Betreiben eines Absorberkühlschranks mit 2 Betriebsarten gleichzeitig, also z.B. mit Gas und 220 V, führt zu Überhitzung des hinteren Rohrsystems. Dadurch wird dann relativ schnell der Innenraum warm. Kaputt geht dadurch eigentlich nix, man muss halt weitere 12 Std. warten bis er wieder kalt ist.

Ich empfehle beim Wechsel der Betriebsarten immer eine Stunde zu warten !